



## Grußwort

Liebe Tennisbegeisterte,

Spiel, Satz, Sieg! 50 Jahre Tennisclub in Friedrichsdorf! „Ich schaue nie zurück, ich schaue nach vorne,“ meinte einst eine unserer größten Tennisspielerinnen, Steffi Graf. Aber ein rundes Jubiläum, gar ein 50. Geburtstag, bietet allemal eine gute Gelegenheit, auf die Vergangenheit zurückzublicken, um dann nach vorne zu schauen. Also Tie-Break.

Am Anfang einer Vereinsgründung steht der Wunsch, sich mit Gleichgesinnten zu treffen; bei Sportvereinen möchte man sich gerne im Wettkampf messen, benötigt aber auch eine gewisse Infrastruktur. Ganz im Sinne von Venus Williams: „Ich lebe, also kann ich alles schaffen,“ traf sich zunächst im September 1970 ein fünfköpfiges Gremium von Tennisbegeisterten. Zunächst aber wollte ein passender Ort für die zu bauenden Plätze gefunden werden. Als man bei der Stadt Friedrichsdorf mit dem Wunsch herantrat, fiel er gewissermaßen auf fruchtbaren Boden, auf roten Schotter. Waren zunächst nur drei Plätze angedacht, wurden bald sechs Plätze und ein Clubhaus errichtet. Gerne stellte die Stadt das nötige Gelände zur Verfügung und schloss 1973 einen Erbbauvertrag über die Laufzeit von 99 Jahre ab. Wichtigste Bedingung war, dass die Tennisanlage allen Friedrichsdorferinnen und Friedrichsdorfern zur Verfügung stehen sollte. Dies scheint auch den Initiatoren am Herzen gelegen zu haben, lässt sich doch in der ersten Kostensatzung ein Gästetarif von vier D-Mark pro Stunde und sogar eine Ferienkarte für 30 D-Mark finden. Trotz der günstigen Gebühren finanzierten die Mitglieder den größten Teil der Anlage selbst.

Und so wurde der „Tennisclub Friedrichsdorf/Ts.“ am 29. April 1971 um 22.40 Uhr im „Weißen Turm“ offiziell gegründet; von den 43 Anwesenden traten 25 Personen unmittelbar ein. Zu den Gründern gehörte Hans Hartmut Schmidt, der zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Bereits einen Monat später konnte der TCF, der als 37. Mitglied in den Hessischen Tennisbund eintrat, seine Mitgliederzahl verdoppeln. Nur acht Jahre später waren es bereits 375 Tennisbegeisterte, davon 81 Jugendliche, 14 Kinder und 14 Passive. Die große Tennis euphorie um Boris Becker und Steffi Graf in den 80er Jahren hat sicher einen Beitrag dazu geleistet: Tennis wurde zum Breitensport.

Schon bei seiner Gründung strebte der TCF eine Anlage an, auf dessen Plätzen Interessierte gerne ersten Ballkontakt mit dem Weißen Sport und der Rückhand aufnehmen können, und sich Erfahrene im Spiel bis hin zum freundschaftlichen Turnier messen. Betrachtet man die Jugendarbeit des Vereins, heißt es sicher noch zum 100-jährigen Jubiläum: Ass TCF.

Lars Keitel  
Bürgermeister